

Online-Bewerbungen: Jedes fünfte Start-up fordert Motivationsschreiben - Immer mehr Konzerne verzichten darauf

- **Recruitment-Plattform Taledo (www.taledo.com) untersucht Bewerbungsverfahren von Start-ups und Großkonzernen für IT-Positionen auf notwendige Dokumente bei der Online-Bewerbung**
- **Jedes fünfte Start-up fordert Motivationsschreiben, allerdings selten Zeugnisse**
- **Der Lebenslauf bleibt das wichtigste Dokument für Personalabteilungen**

Berlin, 26. Januar 2021 - Motivationsschreiben bei Online-Bewerbungen werden kaum noch gefordert. Das ergab eine Untersuchung der Recruitment-Plattform Taledo (www.taledo.com), welche die Online-Bewerbungsverfahren für Positionen im IT-Bereich der 50 umsatzstärksten Unternehmen sowie der 50 Start-ups mit der höchsten Finanzierung Deutschlands auf die geforderten Dokumente beim Bewerbungsprozess geprüft hat.

Demnach fordern 20 % der untersuchten Start-ups explizit ein Anschreiben bei der Online-Bewerbung, darunter das Tourismus-Unternehmen Getyourguide, der von Dr. Oetker akquirierte Getränkeliieferant Flaschenpost SE und der Fitness-App-Anbieter Freeletics. Großkonzerne hingegen verzichten zunehmend auf das Anschreiben. Forderten im Januar 2020 noch fast ein Drittel der 50 umsatzstärksten Unternehmen ein Anschreiben, so sind es nun nur 18 %. Bei der Hochtief AG, Aldi Süd und der Kaufland Stiftung können Motivationsanschreiben nun optional eingefügt werden.

Zeugnisse kaum relevant für Start-ups

Nur rund vier Prozent der untersuchten Start-ups bestehen darauf, die Zeugnisse ihrer Bewerber zu sichten. Mehr als zwei Drittel der jungen Unternehmen bieten nicht einmal die Möglichkeit an, das Zeugnis hochzuladen.

Für etablierte Unternehmen sind Zeugnisse wichtiger: Bei jedem Zehnten der 50 untersuchten Unternehmen kann die Bewerbung ohne das Hochladen der Zeugnisse gar nicht erst abgegeben werden. Optional ist die Abgabe der Zeugnisse hingegen bei 86 %.

Marcel Poelker, Gründer und CTO von Taledo, erklärt sich die Unterschiede wie folgt: "Deutsche Konzerne erkennen nach und nach, dass traditionelle Bewerbungsverfahren hoffnungslos veraltet sind. Bewerber und Personalabteilung ziehen schlanke und vor allem effiziente Bewerbungsprozesse vor. Großkonzerne arbeiten im Bewerbungsprozess oft datengetrieben - gerade im IT-Sektor. Für Start-ups sind gute Noten und Abschlüsse zwar auch relevant, allerdings sollten Bewerber eine gewisse Mentalität und Motivation mitbringen."

Der Lebenslauf bleibt das wichtigste Dokument

Sowohl für Start-ups als auch etablierte Unternehmen bleibt der Lebenslauf das wichtigste Dokument. Bei 82 % der untersuchten Start-ups ist der sogenannte CV notwendig, um die Bewerbung abzuschließen. 71 % der Großkonzerne bestehen hingegen auf den Lebenslauf.

Die komplette Untersuchung mit Angaben inklusive aller Quellen finden Sie unter https://www.taledo.com/de/blog/jobsuche/online-bewerbung_startup_konzern

Über Taledo

Das Berliner Unternehmen Taledo (www.taledo.com) digitalisiert das Headhunting und verbindet auf seiner Recruitment-Plattform innovative Unternehmen mit Top-Fachkräften aus IT, digitaler Wirtschaft, Operations, medizinischem Fachpersonal und Sales & Marketing. Seit 2017 nutzen über 1.000

Unternehmen die Plattform. Abgerechnet wird individuell je nach Kundenwunsch und Bedarf, erfolgsbasiert oder nach festem Preismodell. Das Unternehmen beschäftigt über 40 Mitarbeiter am Standort Berlin. Seit Juni 2020 bietet Taledo in der Vervollständigung des Recruitingprozesses ein dauerhaft kostenfreies Bewerbermanagementsystem, das Taledo TRM (Talent Relationship Management), für Unternehmen jeder Größe an.

Pressekontakt: Klaas Geller | klaas.geller@taledo.com | Tel. 01573 4285875